



The Leading Golf Courses



1969 – 2019



SEITE

4

DON HARRADINE
Architekt
Golfplatz Seefeld-Wildmoos

SEITE

6

ANDREA
HOCH-SARNTHEIN
Präsidentin seit 2016

SEITE

8

WALTER FRENES
Vorstandsmitglied 1968–2019
Präsident 2002–2010

SEITE

12

DR. RUDOLF WIESER
Präsident 1968–1978

SEITE

14

KARL MAYR
Präsident 1978–2002

SEITE

16

WOLFGANG MAIR
Präsident 2011–2016

SEITE

18

MARKUS DASCHIL
Gründungs- und
Vorstandsmitglied

SEITE

20

HANS-JÜRGEN
SCHNEEWEISS
Persönliche Erinnerungen

SEITE

24

MANFRED RIESS
Langjähriger Clubmeister

SEITE

26

NINA WEDL
Langjährige Clubmeisterin



DON HARRADINE

Begnadeter Golfplatz-Architekt

Donald Leslie Harradine wurde 1911 in Enfield (Nord-London) geboren. Sein Stiefvater, Albert Hockey, war einer der ersten Indoor-Golf Professionals. Er unterrichtete an der von ihm gegründeten Indoor-Golf-Akademie im Warenhaus „Harrods“, produzierte unter dem Markennamen „Hockey“ Golfschläger, die er bis in die USA exportierte, und entwarf bereits 1891 seinen ersten Golfplatz. Kein Wunder also, dass Don Harradine durch die Tätigkeit seines Stiefvaters bereits von klein auf vom Golfsport geprägt wurde. Hier lag der Ursprung seiner einzigartigen Golfleidenschaft.

1926 wurde Albert Hockey damit beauftragt, den ersten Golfplatz in Bad Ragaz zu entwerfen und zu bauen. Er zog mit seiner Familie in die Schweiz. Der 15jährige Don Harradine stand seinem Stiefvater in Bad Ragaz tatkräftig zur Seite und entdeckte dabei seine Begabung für den Golfplatzbau. Während der Bauphase fuhren Don Harradine und sein Freund Charlie Fasel oft mit dem Fahrrad von Bad Ragaz nach Davos, 60 km, 1.077 m Höhendifferenz, um ihr Golfspiel auf dem Kurpark-Golfplatz zu verbessern. Wer solche Strapazen nicht scheut, für den muss Golf weit mehr als nur eine Leidenschaft sein. Als seine Eltern zurück nach England fuhren, blieb Don Harradine in der Schweiz. Seinen Traum, Golfplätze zu bauen, konnte er mit der Bauleitung für den kleinen Golfplatz in Flims verwirklichen. Auf sich allein gestellt, ging er während

der Wintermonate sodann quer durch die Schweiz den verschiedensten Beschäftigungen nach. Er träumte dabei von den herrlichen Golfplätzen, die er auf der ganzen Welt bauen würde, und hatte große Sehnsucht nach seiner Heimat. Ein Freund legte ihm nahe, die Schweiz nicht zu verlassen, um einer unter vielen zu werden. „Du willst Golfplätze

bauen, also los, verwirkliche deine Träume“, riet er ihm, und Don Harradine tat es. 1929 bekam er die große Chance, sein Können als Golfplaner unter Beweis zu stellen. Beim Umbau des Golfplatzes in Bad Ragaz verwirklichte er zum ersten Mal seine Ideen und Vorstellungen und dies mit großem Erfolg.

1939 arbeitete Don Harradine während des Krieges unter anderem für die britische Gesandtschaft in Bern. In dieser Periode wollte es das Schicksal, dass er seine spätere Frau Babette kennenlernte. Ein Skilift blieb stecken, und so begann die Romanze. Babette schenkte ihm im Lauf der Ehe zwei Kinder, Kathleen und Peter. Zudem entwickelte sich eine vorzügliche Zusammenarbeit zwischen Don und Babette, die seiner Karriere äußerst nützlich war. Harradine blieb der Schweiz, die er während seiner Arbeit kennen und lieben gelernt hatte, treu und ließ sich nach Kriegsende in Caslano (Tessin) an der Via Golf nieder: Sind es die unzähligen Schweizer Golfplätze wie Gurten (Bern), Davos, Arosa, Lenzerheide, Lugano, Aigle, Gstaad, der alte Platz von Genf, Interlaken, Lausanne, Genf, Bad Ragaz, Breitenloo, Schönenberg, Niederbüren, Zumikon, die die typische Harradine-Handschrift prägten? Seine Stärke, aus wenig Fläche und kleinen Budgets ein Maximum herauszuholen und dabei der Natur etwas zu schenken, anstatt ihr etwas zu nehmen, stach bei jedem seiner Projekte heraus. Jede Herausforderung wurde von Don Harradine mit Bravour gemeistert. Je anspruchsvoller die Ausgangssituation, desto perfekter seine Architektur. Für jedes Niveau eine Freude, für jeden Könnler eine Herausforderung – das ist Harradine-Standard. Als wichtigen Meilenstein in sei-

ner Laufbahn bezeichnet Don Harradine den Bau des Golfplatzes in Athen. Ein weiterer Höhepunkt war sein Treffen mit dem damaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, Gerald Ford, in Washington. Während seiner langen Karriere als Golfarchitekt hat er über 500 Anlagen in West- und Osteuropa und Afrika entworfen. Der Einfluss von Don Harradine ist überall erkennbar. Mit seinem Engagement als Gründungsmitglied der British Institute of Golf Course Architects und der European Society of Golf Course Architects unterstrich er seine hohen Ansprüche und seine Anliegen bei der Gestaltung von Golfplätzen. Dass ihm auch die Pflege und die Erhaltung der Plätze sehr am Herzen lagen, bewies er mit der Gründung der International Greenkeepers Association 1968, die 16 Jahre lang gemeinsam mit seiner Frau leitete. Auf keinen Fall wollte er, dass die wunderbaren Plätze, die er baute, verwahrlosten oder falsch gepflegt wurden. Er hatte sie in die Welt gesetzt, und er fühlte sich wie ein Vater für sie verantwortlich.

Sein Sohn Peter musste bereits während der Schulferien auf verschiedenen Golfplatzbaustellen mitarbeiten und sammelte dabei erste Erfahrungen, die ihm später von großem Nutzen sein sollten. Es entstand so eine wertvolle Zusammenarbeit zwischen Vater und Sohn. Als Don Harradine sich mit 82 Jahren aus dem täglichen Geschäft zurückzog, übernahm Sohn Peter die Leitung. Am 26. September 1996 verstarb Don Harradine in Caslano. Don Harradines Leidenschaft für den Golfsport lebt jedoch auf seinen Golfplätzen weiter.



Babette und Donald Harradine



Fritz Wilberger, Walter Frenes, Arch. Donald Harradine

DON HARRADINE



ANDREA HOCH-SARNTHEIN

Präsidentin 2016–2019

Am 09. Mai 1969 wurde in Seefeld der Golfclub Seefeld-Wildmoos gegründet. In kurzer Bauzeit entstand nahe des Lottensees eine der ersten 18-Loch-Anlagen Österreichs, die vor allem Gäste, in der Folge aber auch Prominenz und Sportler nach Seefeld lockte. Der Tourismusverband kämpfte damals mit der Tatsache, dass wir nach der WM zwar im Winter ein finanzkräftiges Publikum hatten, im Sommer aber nur Massentourismus. FIS-Präsident Marc Hodler brachte damals den Stein ins Rollen, als er einen Golfplatz in Seefeld vorschlug. Walter Frenes, der damalige Tourismusdirektor, hatte wie die meisten in Seefeld, noch nie Golf gespielt und er bereiste daher mit dem 1. Präsidenten des Golfclubs Dr. Rudolf Wieser und Max Seyrl, dem langjährigen Geschäftsführer zahlreiche Golfanlagen in Europa. Eine Marktuntersuchung wurde gemacht und die Zukunftschancen bewertet. Da es in Österreich nur eine 18-Loch-Anlage in Wien gab und in USA und England 20% der Bevölkerung Golf spielten, war die Entwicklungsmöglichkeit für Seefeld gut. Der damalige Landeshauptmann von Tirol, Eduard Wallnöfer war schließlich federführend und stimmte dem Bau zu und es konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Nach der Clubgründung 1969 startet auch schon die Umsetzungsphase: Mit Architekt Donald Harradine konnte man einen der bekanntesten Golfplatz-Planer der Zeit gewinnen. 1970 war das Juwel unter den alpinen Golfplätzen fertig. Kein geringerer wie Prof.



Prof. Heinrich Harrer



v. v. I. Prof. Heinrich Harrer und Eduard Wallnöfer



Karl Mayr, Walter Frenes und Bubi Seyrling

Heinrich Harrer, der damalige Präsident des Österreichischen Golfverbandes schlug den goldenen Ball zur Eröffnung des Golfplatzes! 1971 folgte die Eröffnung des Clubhauses. Man setzte sich mit dem Tourismusverband und den Hoteliers zusammen, um eine Vermarktungsstrategie zu entwickeln. Man schaltete Gemeinschaftsinserate in österreichischen, deutschen und schweizer Golfmagazinen und konnte so rasch die Bekanntheit des Golfplatzes steigern. Dazu kamen einige Golfturniere, die unglaublich zur Popularität beitrugen. Allen voran das Turnier der Sportchampions mit Sport-Kommentator Harry Valerian. Aber auch die Schaffung eines gemeinsamen Turniers für Profis und Amateure wurden unglaublich beliebt und es waren oft Wartelisten von bis zu 200 Sportlern! Golf boomte und mit ihm der Tourismus. Die Fünf-Sterne Hotellerie nahm keine Busse mehr, sondern setzte ausschließlich auf Privatgäste.

Karl Mayr folgte Dr. Wieser 1978 und war als „Langzeitpräsident“ bis 2002 im Amt. Walter Frenes als Vorstandsmitglied und langjähriger Direktor des TVB war schon immer in das Golfgeschehen eingebunden, übernahm 2002 als 3. Präsident für 9 Jahre die Verantwortung. Der Golfplatz finanzierte sich von selbst. Sogar große Investitionen in die Verbesserung des Platzes konnten ohne Subventionen getätigt werden. Für zwei Perioden folgte Wolfgang Mair bis 2016 als Präsident. In seiner Amtszeit wurde auf Digitalisierung umgerüstet. Man ging online! Auch ein lebenswichtiger Wasser- und Abwasserkanal mit dem Bau einer 1,6 km langen Leitung wurde gelegt.

Als ich dann 2016 als 5. Präsidentin gewählt wurde, war es mir bewusst, dass ich in große Fußstapfen treten werde und meine Wertschätzung und Hochachtung von den Leistungen meiner vorgegangenen Präsidenten war sehr hoch! Ich musste mich an die geänderten Situationen der Golfplätze anlehnen, mit stagnierenden Mitgliederzahlen und der Vielzahl an neuen Golfplätzen beschäftigen. Somit wurden 20 neue Clubcars mit GPS ausgestattet, angemietet und die dazugehörigen Wege gebaut – um unser Golfjuwel der Alpen für jeden Mann und jede Frau

beispielbar zu machen. Neue Partnerbetriebe wurden aufgenommen und Sponsoren gewonnen. Im 50-jährigen Jubiläumsjahr 2019 wird das Entree erneuert und dort ein Teich errichtet. Das Übungsgelände umgebaut und ein neues Puttinggreen errichtet. Als Mitglied der Leading Golf Courses sind hohe Qualitätsansprüche erforderlich und diesen nachzukommen sind wir sehr bemüht! Um der Entwicklung des Golfsports entgegenzuwirken, (sinkende Mitgliederzahlen) hat sich der Vorstand auch entschlossen die sehr hohe Einschreibgebühr von € 5.000,- für das Jubiläumsjahr 2019 auf € 50,- zu senken. Dies mit großem Erfolg - so konnte man schon bereits 100 neue Mitglieder anwerben! Damit konnten nun die notwendig gewordenen Umbaumaßnahmen vorgenommen werden. Um das Jubiläumsjahr gebührend zu feiern, wird am 04. Juli ein großer Empfang im Clubhaus mit dem anschließenden Sky Golfcup am 05. Juli, dem 50 Jahre Golfclub Seefeld-Wildmoos Turnier am 06. Juli und als Abschluss die 50 Jahre Casino Seefeld Golftrophy am 07. Juli veranstaltet.

Mit großer Freude und viel Herzblut darf ich als Präsidentin des Golfclub Seefeld-Wildmoos in das Jubiläumsjahr 2019 führen.

Andrea Hoch-Sarnthein



Robert Nussbaumer, Andrea Hoch-Sarnthein und Dr. Peter Enzinger

ANDREA HOCH-SARNTHEIN



WALTER FRENES

Vorstandsmitglied 1968 – 2019
Präsident 2002 – 2010

Rückblick auf die Entwicklung eines meiner Herzensprojekte

Der Ausschuss des Fremdenverkehrsverbandes Seefeld beschloss 1967 unter Obmann Kommerzialrat Fritz Wildberger die Möglichkeiten für den Bau eines 18-Loch-Golfplatzes zu erheben. Es gab damals österreichweit erst einen einzigen 18-Loch-Golfplatz in Wien Freudenau. In meiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Verbandes stellte ich bei einer Marktbeobachtung fest, dass großes Potenzial für den Golfsport in Mitteleuropa bestand. Auf der Suche nach fachkundiger Beratung stieß ich bei meinen Besuchen von Golfplätzen in der Schweiz und in Deutschland immer wieder auf den Namen des Golfarchitekten Donald Harradine. Ich nahm mit Harradine persönlichen Kontakt auf und erkannte rasch, dass dieser Mann für uns ein wahrer Glücksgriff als Umsetzungspartner sein kann. Mich beeindruckte seine Fachkompetenz, seine Bescheidenheit und seine Begeisterung für das mögliche Projekt in Seefeld. Harradine half uns bei der Suche nach einem für den Golfplatzbau geeigneten Gelände im nahen Umfeld von Seefeld. Die Wahl fiel auf Wildmoos. Harradine machte kostenlos eine Rohplanung und war schließlich bereit, Planung und Bau des Golfplatzes für eine sehr moderate Pauschalsumme zu übernehmen. Im Namen des Fremdenverkehrsverbandes Seefeld schloss ich binnen weniger



Walter Frenes



PRO-AM Turnier, v. l. Walter Frenes, Karl Mayr, John O'Flynn, Gerhard König, Christopher Kilian und Walter Reichart



Max Seyrl

Wochen mit allen Grundbesitzern in Wildmoos Vorverträge für Pachtung oder Kauf der benötigten Grundflächen ab. Nachdem die örtlichen Voraussetzungen und die Höhe des Finanzrahmens bekannt waren, wurde 1968 der Golfclub Seefeld-Wildmoos gegründet. Dr. Rudolf Wieser (†2011), einer der renommiertesten Anwälte des Landes, konnte als Präsident für den Golfclub gewonnen werden. Dank seiner guten Verbindungen in die Politik und seiner überzeugenden Rhetorik konnte er wesentlich dazu beitragen, dass die Behördenverfahren für die Baugenehmigung sehr rasch erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Der Ausschuss des Golfclubs bestand aus Hoteliers und Funktionären des Verbandes und der Gemeinde Seefeld. Alle Beteiligten bemühten sich gemeinsam und mit erfreulichem Erfolg um die Finanzierung, die letztlich wie folgt zustande kam. Ein Drittel durch Gründungsmitglieder, ein Drittel durch den Fremdenverkehrsverband Seefeld (überwiegend für den Kauf von Grundstücken) und ein Drittel durch die Gemeinde Seefeld für den Bau des Clubhauses. 1969 konnte mit dem Bau begonnen werden. Die Fertigstellung aller 18 Loch erfolgte 1970 und das Clubhaus wurde 1971 errichtet. Dank Donald Harradine, der zu seinem Angebot stand, konnte der Bau des Platzes zum vereinbarten Pauschalpreis auf den Groschen genau abgerechnet werden. Aus heutiger Sicht eine Sensation. Eine prägende und unersetzliche Persönlichkeit während des Baus und der ersten Betriebsjahre war Max Seyrl, damals Kinobesitzer in Seefeld (†2008). Ehrenamtlich übernahm er die örtliche Bauleitung und arbeitete zusätzlich aktiv und manuell am Bau. In den ersten Betriebsjahren war er Head-Greenkeeper und Büroleiter in einer Person. Für die Mitglieder und die Besucher war Max das Gesicht des Golfclubs. Unvergesslich auch Hermann Schneeweiß, damals Direktor im Hotel Astoria (†2013), der in seiner Funktion als Kassier in den schwierigen Anfangsjahren mit sehr großem Engagement die Finanzen steuerte. Der Golfplatz Seefeld-Wildmoos wurde von den Verantwortlichen in erster Linie als neue Attraktion für Touristen initiiert. Als Di-

rektor des Fremdenverkehrsverbandes Seefeld konnte ich mich ab 1971 auch aktiv in die Bewerbung des neuen Golfangebots einbringen. Über eineinhalb Jahrzehnte organisierte ich eine Werbekooperation von Seefelder Hoteliers mit dem Verband in Form regelmäßiger Einschaltungen in allen führenden Golfmagazinen im deutschsprachigen Raum und Italien. Als 30-jährige Erfolgsgeschichte darf die Seefelder Golfwoche gesehen werden. Über eine Woche lang hat täglich ein Seefelder Hotelier ein Turnier samt festlichem Abendessen gesponsert. Die Teilnahme musste auf 220 Personen pro Tag limitiert werden. Zu den jährlichen Turnier-Highlights ab Mitte der Siebzigerjahre zählte auch das Pro-Am-Turnier, zudem die besten Golf-Professionals aus Österreich, Deutschland, Schweiz und Italien mit einem Amateur-Team ihres Clubs anreisten. Ein großer medialer Erfolg war das mit dem legendären ZDF-Sportmoderator Harry Valérien (†2012) organisierte Turnier der Sportchampions. Teilnahmeberechtigt waren Gewinner von Gold-, Silber- und Bronze-Medailen von Olympiaden und Weltmeisterschaften, sowie nationale Meister ihres Landes aus allen Sportarten, außer Golf.



PRO-AM Turnier, v.l. Walter Frenes, Karl Mayr, Wolfgang Schmitz, Maria Wieser

WALTER FRENES



Dank all dieser Maßnahmen wurde der Golfclub Seefeld-Wildmoos im deutschsprachigen Raum wie auch in Italien enorm bekannt. Immer mehr golfende Gäste und Tagesbesucher spielten unseren alpinen Platz. Ende der Achtzigerjahre kamen rund sechs Prozent aller Seefeldler Sommergäste wegen des Golfangebots mit ihren Familien nach Seefeld. Die damit lukrierten, hohen Greenfee-Einnahmen ermöglichten es dem Club, interessierten Einheimischen einen relativ kostengünstigen Einstieg in den Golfsport anzubieten. Um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu gewährleisten, waren in der über 24 Jahre andauernden Präsidentschaft von Karl Mayr große Investitionen erforderlich. Dazu zählten massive Baumaßnahmen zur Verbesserung des Platzes, ein neuer Bauhof für den Golfclub und die Erweiterung des Clubhauses. Da diese Maßnahmen nicht zur Gänze aus dem laufenden Betrieb finanzierbar waren, wurden im Einvernehmen dem Vorstand zweckgebundene Darlehen aufgenommen. Alle Vorstandsmitglieder waren davon überzeugt, dass eine Refinanzierung aus dem laufenden Betrieb möglich ist. Als ich 2002 mit meinem Team die Präsidentschaft übernahm, war es unser vorrangiges Ziel, die entstandenen Verbindlichkeiten so rasch wie möglich zu tilgen.

Ein erster wichtiger Schritt war dabei die Findung neuer Partnerbetriebe aus dem Kreise der regionalen Hoteliers. Zu den großen, neuen Unterstützern zählten fortan die Kaltschmid-Betriebe und das Interlpen-Hotel Tyrol. Trotz der planmäßigen Rückzahlungen konnten aus dem laufenden Spielbetrieb zusätzliche Investitionen im Bereich des Platzes und für die neue Abschlaghütte an der Driving Range getätigt werden. Von Anbeginn des Spielbetriebes 1971 bis zum Ende meiner Präsidentschaft im Jahr 2010 wurden über die Finanzierung des ordentlichen Spielbetriebs hinaus rund 6,5 Millionen Euro in die Verbesserungen der Infrastruktur investiert. Ich habe mit meinem Team 2010 den Club schuldenfrei an den neuen Vorstand übergeben.

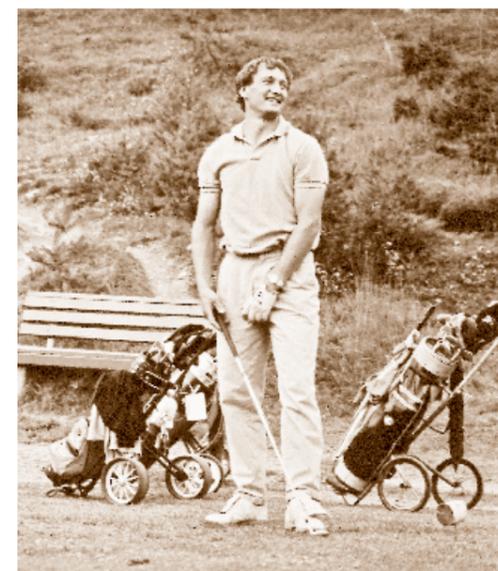
Auch wenn ich als Ehrenmitglied des Vorstands die Clubführung nach wie vor begleite, gehe ich heute viel entspannter und mit nach wie vor ungetrübter Freude über unseren wunderschönen Platz. Ich hoffe, dass sich auch in den nächsten fünfzig Jahren Einheimische wie Gäste über dieses besondere Golf-Juwel freuen.



Bau Clubhaus



Bau Range



Franz Klammer



Hansi Hinterseer



Toni Sailer



Bernhard Russi

WALTER FRENES

DR. RUDOLF WIESER
Präsident 1968 bis 1978

Der damals wohl prominenteste Rechtsanwalt unseres Landes war für den neu gegründeten Golfclub Seefeld ein äußerst wertvoller Repräsentant. Golf als Sport und Wirtschaftsfaktor war in der Bevölkerung und auch in den Gremien von Fremdenverkehrsverband und Gemeinde weitgehend unbekannt. Es bedurfte großer Informations- und Überzeugungsarbeit, um zu erklären, welchen Einfluss das Angebot eines Golfplatzes auf das Image für den Sommertourismus hat und welche Chance sich bietet, einen ganz neuen und finanzkräftigen Gästekreis für den Sommer zu gewinnen. Dr. Wieser mit seinen außerordentlichen, rhetorischen Fähigkeiten und seiner Überzeugungskraft konnte wesentlich dazu beitragen, dass sich Wirtschaftstreibende und auch Privatpersonen bereit erklärten, mit einer Gründungsmitgliedschaft das Projekt zu unterstützen. Sehr hilfreich waren auch seine guten Verbindungen in die Tiroler Politik bis hinauf zum Landeshauptmann Eduard Wallnöfer. Es ist ihm zu verdanken, dass das Behördenverfahren für die Baugenehmigung zügig und erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Dr. Wieser hat den Golfclub souverän durch die Gründer- und Startzeit geführt. Unvergessen bleiben seine glänzenden, von Geist und Humor geprägten Ansprachen zu offiziellen Anlässen und Preisverteilungen.



Eduard Wallnöfer, Dr. Rudolf Wieser, Prof. Heinrich Harrer



Eduard Wallnöfer, Dr. Rudolf Wieser



PRO-AM Golfturnier, v.l. Walter Frenes, Karl Mayr, Dr. Rudolf Wieser, Hans Kögl, Walter Reichart



Hans-Jürgen Schneeweiss, Alois Schöpf, Dr. Rudolf Wieser

DR. RUDOLF WIESER



KARL MAYR Präsident 1978 – 2002

Anlässlich des 50 Jahr Jubiläums des Golfplatzes Seefeld Wildmoos möchte ich als langjähriges Mitglied des Vorstandes zuerst als Kassier und anschließend als Präsident einen kurzen Rückblick geben. Als 1969 der Golfplatz errichtet wurde, war Golf für uns absolutes Neuland. Wir wollten das touristische Angebot um den Golfsport erweitern und standen damit vor einer großen Herausforderung. Die benötigte Grundfläche (ca. 60 Hektar= 600.000 m²) wurde gepachtet bzw. teilweise erworben, gerodet und der Golfplatz nach den Plänen von Prof. Haradin sehr landschaftsschonend gebaut. Außerdem musste ein Clubhaus, eine Remise für die Maschinen und natürlich auch die erforderlichen Maschinen und Geräte für die Platzpflege gekauft werden. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde, dem Tourismusverband und den Gründungsmitgliedern wäre die Realisierung des Golfplatzes nicht möglich gewesen.

Schon nach kurzer Zeit entwickelte sich der Golfplatz Seefeld-Wildmoos mit Dr. Rudolf Wieser als Präsident, Walter Frenes als Direktor des TVB und Max Seyrl als langjährigem Geschäftsführer des Golfclubs, zu einem Geheimtipp im mitteleuropäischen Raum. Mit zahlreichen Einladungsturnieren in Deutschland, Schweiz, Italien, Österreich und skandinavischen Raum konnten wir den Golfplatz erfolgreich präsentieren. 1978 trat Dr. Wieser zurück und ich übernahm als Präsident die Führung des Golfclubs. Im neuen Vorstand standen mir Walter Frenes und Hermann Schnee-



Karl Mayr und Luki Schmidleitner



Karl Mayr und Walter Frenes



Clubhaus Golfclub Seefeld-Wildmoos



Karl Mayr und Dr. Rudolf Wieser



Franz Klammer



weiß als Kassier tatkräftig zur Seite. Auch der übrige Vorstand war in die Weiterentwicklung des Golfclubs eingebunden. Es war die beste Zeit für Golf, denn es gab nur wenige Golfplätze in der Umgebung und ein Muss für jeden Golfer unseren traumhaften Platz zu spielen. Der Turnierkalender war voll und die Beteiligung häufig so groß, dass wir die Teilnehmerzahl beschränken mussten. Die Highlights waren die Seefelder Golfwoche, in der jeden Tag ein Gründerhotel das Turnier mit großzügiger Halfway Verpflegung und der Preisverteilung im Rahmen eines gemütlichen Abendessen im Hotel ausrichtete und das internationale Pro-Am, das über vier Turnier- und einem Trainingstag ausgetragen wurde, wobei ein Team aus einem Pro und 3 Amateuren bestand. Beide Turniere waren über 30 Jahre ein fixer Termin im Kalender. Durch die stark steigenden Einnahmen an Greenfee, Nenngeldern, Mitgliedsbeiträgen usw. konnten wir dringend notwendige Investitionen wie den Neubau des Clubhauses mit Caddyraum / Proshop / Restaurant / Mitarbeiterwohnungen, Umbauten diverser Fairways und der Drivingrange, Elektrifizierung durch den Anschluss bei der Ferienkolonie, Erneuerung der Wasserversorgung für Clubhaus und Fairway-Bewässerung (bis dahin aus einem Tank mit Diesel-Aggregaten betrieben) tätigen. Außerdem konnten wir alle Grundstücke der ersten Runde erwerben. Ich hatte immer die volle Unterstützung des Vorstandes und der Vollversammlung, als ich aber E-carts einführen wollte, konnte ich mich mit dem Gegenargument, diese passen nicht in das Landschaftsbild, leider nicht durchsetzen. Die Zeit dafür war damals noch nicht reif und das Projekt blieb in der Schublade. In den 24 Jahren als Präsident hatte ich mit Werner Seelos, Barbara Struger, Regina Seelos, Herrmann Schneeweiß,

Caddymeister Ulli Strauss und Kurt Giovanini sowie der ganzen Platzarbeitsmannschaft ein ausgezeichnetes Team zur Hand und möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen für den großen Einsatz und die Zugehörigkeit bedanken. 2002 schied ich aus dem Vorstand aus und Walter Frenes, der als Vorstandsmitglied und langjähriger Direktor des TVB schon immer in das Golfgeschehen eingebunden war, übernahm als Präsident für 9 Jahre die Verantwortung. Für zwei Perioden folgte Wolfgang Maier. 2016 wurde Andrea Hoch-Sarnthein zur Präsidentin des Golfclub Seefeld-Wildmoos gewählt und ich bin sicher, dass der Golfclub bei ihr in besten Händen ist.

Abschließend möchte ich mich bei den damals verantwortlichen Gremien, Golfclub-Mitgliedern und auch der Bevölkerung, ohne die das „Projekt Golfplatz“ nicht möglich gewesen wäre, bedanken und wünsche dem Golfclub weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

KARL MAYR



MAIR WOLFGANG
Präsident 2011 – 2016

**Am Ende stand der Punkterekord oder –
Jahre der Veränderungen**

50 Jahre Golfclub Seefeld-Wildmoos! Ein Zeitbegriff, der an sich ja nicht so gravierend aus dem Denkraum fällt, aber dieses 50-iger Jubiläum ist mehr, wie nur ein aus dem üblichen Golfer-Alltag weit herausragender Anlass; da gilt es, ein „halbes Jahrhundert“ Golfgeschichte auf höchster Ebene groß zu feiern. Einerseits und zugleich auch die beste Gelegenheit, um – als Präsident für zwei Perioden – zurückzublicken auf jene sechs Jahre, in denen man „federführend“ verantwortlich zeichnete und mit einem Team arbeiten durfte, in dem sich jeder einzelne der Bedeutung dieses Ehrenamtes bewusst war, entsprechend engagiert und zukunftsorientiert im Sinne des Clubs agierte. Sechs Jahre mögen in der Gesamtheit der Club-Geschichte wenig sein, wenn sie aber just in eine Zeit fallen, in der Umbruch auf vielen Ebenen angesagt war, inklusive Veränderung bis hin in die nunmehr voll präsente digitale Gegenwart, dann lässt sich schon ermaßen, dass es zu Beginn der ersten Amtszeit nicht nur eines „Likes“ bedurfte, um online gehen zu können. Es waren – der Topografie angepasst – dafür Adaptierungen,

groß angelegte Änderungen und Investitionen erforderlich, die als Basis für die heute standesgemäße Erreichbarkeit Grundbedingung waren und sind. Dass es im letzten Jahr unserer Amtszeit gelungen ist, den Club auf Grund der sogenannten „Mystery-Quality-Tests“ in der Wertung der Leading-Courses-Organisation mit einem „All-Time-High-Ergebnis“ lediglich drei Punkte hinter Platz acht zu positionieren, freut uns natürlich ganz besonders, sehen wir aber lediglich als Lohn einer konsequenten Arbeit. Den Platz in dieser Festschrift möchte ich aber auch – und nicht zuletzt deshalb – nützen, um allen Vorstandskollegen und Mitarbeitern Danke zu sagen. Denn nebst dem Abbau diverser Verbindlichkeiten wurden zwischen 2011 und

2016 insgesamt nicht nur über eine Million Euro in Umbauten (Abschläge, Wege, Eingangsbereich, Clubhaus), in Infrastruktur (u. a. Internet, Homepage, Telefonanlage, Online-Buchung) und Anschaffungen (Fuhrpark) investiert, sondern vor allem die prekäre Situation bezüglich Wasser- und Abwasserkanal mit dem Bau einer 1,6 Kilometer langen Leitung entschärft. Womit hoffentlich gewährleistet wurde, dass auch in den nächsten 50 Jahren Golf in Wildmoos als Erlebnis der ganz besonderen Art in einer faszinierenden Umgebung gespielt werden kann.

Herzlichen Glückwunsch!



Wolfgang Mair und Walter Frenes



Bildmitte: Präsident Wolfgang Mair und sein Vorstand



Clubhaus Golfclub Seefeld-Wildmoos



Golfplatz Seefeld-Wildmoos



Golfplatz Seefeld-Wildmoos

WOLFGANG MAIR



MARKUS DASCHIL

Gründungs- und Vorstandsmitglied

Wie der Vater so der Sohn ... schon Mitte der 60er Jahre entdeckte mein Vater Friedrich Daschil seine Leidenschaft zum Golfen und war somit einer der Pioniere und Gründer unserer wunderschönen Golfanlage Seefeld-Wildmoos. Nichtwissend, ob seine Kinder jemals seine Leidenschaft teilen würden, kaufte Friedrich uns alle drei als Gründer in den Golfclub ein. Dies war eine wertvolle Entscheidung für unsere Zukunft. Wir erlernten das Golfspielen zuerst bei unserem Vater und dann unter dem seinerzeitigen Golfpro Mike Mawdsley. Bereits in jungen Jahren durfte ich mit der Jugendmannschaft und später mit der offiziellen Herrenmannschaft auf viele Turniere durch ganz Österreich fahren, um unseren Heimatclub zu repräsentieren. Später ist es mir gelungen, im Jahre 2002 den Clubmeistertitel im Zählwettbewerb zu erreichen, das war immer ein hochgestecktes Ziel in meiner golferischen Karriere. Bereits unter Präsident Karl Mayr wurde ich in den Vorstand des Golfclub Seefeld-Wildmoos berufen und durfte lange als Sportwart mein Amt ausüben. Auch die gesamte Präsidentschaft von Walter Frenes war ich aktives Mitglied im Vorstand und konnte mithelfen zahlreiche Projekte für unsere Golfanlage umzusetzen. Meine zweite Leidenschaft waren schon immer die touristischen Geschehen am Seefelder Plateau. Aus diesem Grunde stellte ich mich der Wahl im Tourismusverband und darf dort seit vielen Jahren ein Vorstandsmandat vertreten. Ich widme mich besonders dem Thema Langlauf

im Winter, welches unmittelbar mit dem Golfclub verbunden ist. Etliche der Olympialoipen laufen direkt über den Golfplatz. Seit 2018 vertrete ich den Tourismusverband aktiv als Golfvorstand in Seefeld-Wildmoos. Beruflich habe ich bereits Anfang der 90er Jahre den elterlichen Hotelbetrieb übernommen. Golf spielte auch hier eine wichtige Rolle in meinem Leben. So haben wir zusammen mit 3 Hotels die Gourmet Golfstage im Herbst über 12 Jahre hinweg ausgerichtet. In späterer Folge haben wir eine Turnierserie mit Schweizer Gästen ins Leben gerufen und somit sehr gute Verbindungen zwischen Sempach und Seefeld hergestellt. Auch in der Ass Compact Golfserie sind wir seit mehr als 10 Jahren ein treuer Partner und unterstützen diese Turniere mit Tiroler Gastlichkeit. Auch bei der Best of the Alps Golfturnierserie sind wir aktiver Sponsor und Teilnehmer seit mehreren Jahren. Seit 2018 gehört der Schwerpunkt Golf mehr denn je in unser Hotelfportfolio. Wir werden auch in Zukunft aktiv am Seefelder Golfgeschehen teilnehmen und weiterhin Turniere ausrichten. Schon seit den

70er Jahren spielt das Thema Golf am Seefelder Plateau eine Rolle. Der Tourismusverband und die Gemeinde Seefeld sind Miteigentümer der Anlage in Wildmoos. So war auch immer gewährleistet, dass ein touristisches Weiterkommen gesichert ist. Ca. 4–6% unserer Gäste sind Golfspieler. 8.000 bis 10.000 Greenfees über die Sommersaison sind ein Garant für viele Beherbergungsbetriebe in der Region sich dem Thema Golf zu verschreiben. Seit etlichen Jahren gehört Seefeld-Wildmoos zur Vereinigung der „Leading Golf Courses“ of Austria. Es ist wichtig, diesen Qualitätsstandard auch für die Zukunft zu erhalten, da das Golfgeschäft durch die Vielzahl der Golfanlagen von Jahr zu Jahr schwieriger wird. Seefeld Wildmoos zeichnet sich durch seine einmalige abgeschiedene Lage im Naturschutzgebiet Wildmoos, eingebettet zwischen Lotten- und Wildmoos See aus. Nicht zu Unrecht bezeichnet man den Platz als das Golfjuwel der Alpen. Meine Golfreisen führten mich schon auf zahlreiche Plätze rund um den Globus. Seither weiß ich die Schönheit und die Einzigartigkeit dieses Golfplatzes noch mehr zu schätzen.



Andrea Hoch-Sarnthein und Markus Daschil



Markus Daschil



Golfplatz Seefeld-Wildmoos

MARKUS DASCHIL





HANS-JÜRGEN SCHNEEWEISS

Persönliche Erinnerungen

1965 geboren, kam ich im Jahr 1976 relativ jung mit Golf in Kontakt. Meine Eltern Marita und Hermann, mein Onkel Hans und mein Cousin Josef spielten auch. Es spielten zu dieser Zeit nur wenige Jugendliche. Einige Sommer haben wir uns als Caddy Taschengeld verdient. Der Caddymeister A. Kuprian hat uns eingeteilt, am Abend haben wir die Bälle bei der Driving-Range aus dem Wald gehiebt, damit die Ballsammelmaschine sie einsammeln kann. Da haben wir einiges an Ballgefühl gewonnen und Schläge aus schwierigen Lagen geübt. Der Pro Mike Mawdsley hat am Abend oft Bälle geschlagen und uns auch ein paar Tipps gegeben. Meistens spielten wir in einem Familienflight: Hermann, Hans, Marita und ich. Wie sonst wäre ich auf den Golfplatz gekommen? Zu dieser Zeit spielte ich am Wochenende meist lieber Fußball am Platz in Auland. Unsere Schülermannschaft war nicht besonders erfolgreich und mein Vater hat mir dann oft einen Pokal gezeigt, den er gewonnen hatte, während ich mit der Schülermannschaft hoch verloren hatte. Doch auch ich, habe dann bald meine ersten Preise gewonnen. In der Oberstufe wurden meine Ergebnisse im Golf ganz gut und ich konnte zu Norbert Wikipil und Michael Frenes aufschließen. Wir sind dann auch zu österreichischen Jugendmeisterschaften gefahren. Die Fahrten wurden vom Tiroler Golfverband organisiert. Didi Posch vom Golfclub Achensee war damals der Tiroler Golfer, der Anschluss zu Österreichs Spitze hatte. Dort habe ich dann Markus



Walter Frenes, Norbert Wikipil, Hans-Jürgen Schneeweiß, Werner Frießer Caddy,



Marita Schneeweiß, Max Seyrl, Hans-Jürgen Schneeweiß



Tiroler Meisterschaft, Preisverleihung

Brier kennengelernt, der bereits mit 12 Jahren sehr tiefe Scores erreichte. Um 1983 war das Interesse des Golfvorstands groß, mehr Jugendliche zum Golf zu bewegen. Es begann ein regelmäßiges Jugendtraining in Seefeld Wildmoos. Erstmals war ich auch mit meinen Eltern zu Ostern in den USA, um in Florida Golf zu spielen. Ich sah zum ersten Mal im Fernsehen eine Live-Übertragung des US Masters in Augusta. Mit dem Führerschein konnte ich nun auch abends mit dem Auto zum Platz fahren und ich begann mit eigenen Bällen in der Dämmerung auf der Driving-Range zu trainieren. Manchmal bleiben so Sätze hängen wie von Horst Saalbach. Er hat mir in den USA erklärt: „Driving for show putting for dow.“ In dieser Zeit wurde ich auch vom Tiroler Golfverband zu ersten Trainings eingeladen. Heinz Fehring, der Trainer von Bernhard Langer kam nach Seefeld und der hat mir in ganz kurzer Zeit unglaublich wertvolle Tipps gegeben. Heinz Fehring hat dann jahrelang die Österreichische und Tiroler Mannschaft trainiert. Markus Brier hat mit mir Trainingsrunden gespielt, z.B. in Seefeld und in Rinn. Ich erkannte, wie er mit seinem unglaublich guten Sandwedgespiel seine Scores rettete. Nun trainierte ich vor allem alles unter 70 m. Die Scores wurden nun sehr schnell besser. Die Seefeld Wildmoos Lastigkeit allerdings verdeckte, dass ich mit dem Driver um 25 m kürzer war, als die österreichischen Kaderspieler.

Die Höhepunkte

1985 wurde ich in Seefeld Tiroler Meister im Zählwettbewerb. Ich wurde auch erstmals Clubmeister. Rückblickend begann für mich auch eine irritierende Zeit. Ich studierte Chemie und habe auch noch am Konservatorium Klavier belegt. Rundherum wurde mir nahegelegt, entweder die Musik

oder das Golf doch als Beruf zu ergreifen. 1986 war ich vierter bei der österreichischen Juniorenmeisterschaft in Rinn. Sieger war Markus Brier. Ich habe später einmal auf die Ergebnisliste geblickt. Ich war der Einzige unter den Top Ten, der nicht Golfprofessional wurde. Den Titel bei der Clubmeisterschaft konnte ich im jeweils kommenden Jahr nicht verteidigen. Ich war Clubmeister 1985, 1987 und 1989. Norbert Wikipil, Walter Frenes, Michael Frenes, Hans Hell, Hans Kögl und viele mehr, wir spielten eigentlich alle ähnliche Scores bei den meisten Clubmeisterschaften. Mit 240 Schlägen über 3 Runden war man in der Regel ganz weit vorne, außer 1987. In dieser Zeit habe ich auch Werner Seelos im Büro geholfen, die großen Turniere ProAM und Seefelder Golfwoche zu bewältigen. Dazu noch später. Ohne Caddy 36 Loch Zählwettbewerb an einem Tag auf hohem Niveau wäre sehr schwer für mich gewesen. Werner Frießer hat sich als Caddy sein Taschengeld aufgebessert. Der heutige Bürgermeister war mein Lieblingscaddy. Ein Höhepunkt für mich war auch immer das Präsidententurnier von Karl Mayr. Bauke Bult war Stammgast und er spielte sehr schönes Golf. Karl hatte einen Wanderpokal und er versprach, wenn man dreimal gewinnt, kann man den Pokal behalten. So steht nun Baukes Name zweimal drauf, aber meiner dreimal. Die Runden mit Bauke habe ich noch gut in Erinnerung, er machte eigentlich keine gravierenden Fehler, und im Zählspiel keinen riskanten Schlag.



Walter Frenes Clubmeister



Werner Frießer, heute Bgmst., mein Caddy 1987

HANS JÜRGEN SCHNEEWEISS



Mannschaft Seefeld Wildmoos

Mannschaftsmeisterschaften

Die Mannschaft von Seefeld Wildmoos war einmal unter den besten 8 Mannschaften von Österreich, im ersten Flight. Zugegeben vor dem großen Golfplatzbauboom in Österreich, aber immerhin. Wir waren in Wien, Linz, Dellach usw. In Linz habe ich dann im Einzel gegen einen Nationalspieler von Wien Schönborn meine beste Golfrunde gespielt. Thomas Thöni hat mir Caddy gemacht, ich war 6 unter Par am 13 Loch. Dann war es vorbei, ich hatte den Punkt geholt.

Mitglied im Vorstand

Einige Jahre war ich im Vorstand des Golfclubs als Jugendwart. Regelmäßiges Jugendtraining war eine Aufgabe, das Organisieren und Begleiten auf Turniere die andere. Mit einem VW-Bus habe ich die Jugendlichen zu den Meisterschaften gefahren. Nadine Rass, Thomas Thöni, Thomas Knuchl verdienen heute ihr Geld mit Golf.

Turnierorganisation

Das Pro AM und die Seefelder Golftage waren sehr große Turniere. Es war sehr anstrengend, aber ich habe sehr gerne mit Werner im Büro zusammengearbeitet. Die Mails später bei Werners Entlassung habe ich mit Bestürzung gelesen.

Abschied auf Raten

Mein Chemiestudium lief gut, mit 1989 begann mit der Diplomarbeit und der Dissertation und einer Anstellung an der Universität das Arbeitsleben. Der Sommer war die Zeit der Forschung. Mein bester Freund Michael Wildschek erkrankte an chronischer Leukämie. Das Interesse an mein sportliches Golf nahm stark ab. Die Gedanken waren woanders. 1993 stellte mich Siemens Halbleiter in Villach an. 1995 wurde ich nach Newcastle, später nach Dresden versetzt. Meine damalige Lebensgefährtin und heutige Ehefrau Ulrike spielt kein Golf. Es blieb kein Zeitraum für Golf. Wenn ich dann manchmal mit meinen Eltern eine Runde spielte, war das Ergebnis unbefriedigend. Ab 2001 war ich dann bei 17 Fabrikplanungen und Bauten weltweit im Einsatz.

Die Rückkehr

2013 sind meine Eltern überraschend verstorben. Meine Schwester Brigitte lebt im Heim in Seefeld. Mein Interesse war nun groß, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen und so bin ich 2016 beruflich nach Tirol zurückgekehrt. Meine Töchter sind nun erwachsen und somit habe ich wieder Lust verspürt, Golf zu spielen. Ich nehme auch wieder Klavierunterricht und bin gespannt auf welches Niveau ich bei Klavier und Golf wieder kommen kann.

Bedeutung von Golf Seefeld-Wildmoos

Golf war in Österreich in meiner Jugend eine Randsportart. In Seefeld allerdings spielten anteilmäßig sehr viele Golf. Wir waren allerdings zu Beginn nur sehr wenige Jugendliche, meine

FreundInnen waren alle keine Golfer. Allerdings habe ich viele Golfer, die deutlich älter waren als ich, als Freunde gesehen. Mein Vater als Kassier und langjähriges Vorstandsmitglied war sicher ausschlaggebend, dass ich ein Golfer wurde. Meine FreundInnen außerhalb des Golfens haben allerdings nicht viel mit meinem Hobby anfangen können. Ihr Einfluss führte mich zum Teakwondo und zum Skitouren gehen. Wildmoos ist sicher eine Art Heimat für mich, die Bilder sind tief in meinem Gedächtnis. Der Platz ist weltweit einzigartig. Die Abgeschiedenheit und die Symbiose mit der Natur. Enziane, Silberdisteln usw. Der Golfplatz besteht nicht nur aus Grüns, die Roughs werden regelmäßig gemäht und so wird ermöglicht, den Lebensraum der seltenen Alpenblumen zu erhalten. Die Aussicht an manchen Löchern ist atemberaubend. Der Golfplatz wurde in die vorhandene Almlandschaft ohne Schnörkel eingebaut. Viele Golfplätze von heutigen Golfarchitekten sind Kunstlandschaften, Wasser, Bunker, und Hügel werden als Hindernisse verwendet. Golf ist sicher ein richtiger Sport für mich. Toni Innauer hat den Skispringern das Golfen näher gebracht. Mit einer Routine vor jedem Schlag, den Ablauf nicht bewusst zu beeinflussen. Die Skispringer greifen sich immer gleich auf die Bindung und dem Helm vor dem Abstoß vom Balken. Hubert Neuper, Armin Kogler wurden als Ehrenmitglieder aufgenommen. Bernhard Langer hat die Bedeutung der Routine vor einem Golfschlag in Seefeld betont. Ich habe vor allem Demut gelernt. Was Golf aber so unterhaltsam macht, ist, dass ein Flight eine schöne Runde haben kann, ohne, dass die Spieler in etwa gleich gut oder alt sein müssen. Das Handicap ist eine sehr schöne Einrichtung. Der Golfer spielt eigentlich nur gegen den Platz und sich selbst. Am Ende wird abgerechnet. Es gibt keine menschlichen Wertungen oder Fehlentscheidungen. Man muss auf einer Runde sehr viele Entscheidungen treffen, z.B. Schlägerwahl, soll der Ball laufen etc. Vielleicht hat Golf mir die entsprechenden Werte mitvermittelt, die es mir ermöglicht haben, die erste 300 mm Halbleiterfabrik in Dresden als Start up

Manager so erfolgreich hochzufahren. Was auch so toll ist, dass im Golf Spieler mit fünfzig noch Weltklasse sind. In vielen Sportarten sind die ehemaligen Spitzensportler mit fünfzig oft schwer gezeichnet. Zum Beispiel sind einige Sportarten von CTE betroffen, Football, Fußball, Eishockey usw. Wie viele Verletzte gibt es beim Skifahren? Mit Markus Brier hat ein Österreicher erstmals an der Weltspitze geschnuppert. Bernd Wiesberger und Matthias Schwab sind die nächsten Weltklassegolfer. Für Österreichs Golf ist das ein toller Schritt. Das Girls British Open Amateur Championship Finale wurde 2018 von zwei ÖsterreicherInnen bestritten! Nun sind die Strukturen im österreichischen Golfverband da, um solche super Ergebnisse zu ermöglichen.

Golf ist ein Wirtschaftsfaktor, jeder Golfplatz ist ein kleines Unternehmen. Der Golfclub Seefeld Wildmoos ermöglicht eine totale Entspannung und eine Ruhe, die es in der immer schneller werdenden Informationszeit nur selten gibt. Er muss unbedingt erhalten bleiben.



Hermann und Hans Schneeweiß

HANS JÜRGEN SCHNEEWEISS



MANFRED RIESS

Persönliche Erinnerungen

Zum 50-jährigen Clubjubiläum habe auch ich die Ehre erhalten, einige Worte zu verlieren. Die Gründungsphase des Golfclubs Seefeld-Wildmoos habe ich persönlich nicht miterlebt. Meine Eltern als Gründungsmitglieder haben mich in den 1980er Jahren zum Golfsport gebracht und ich habe meine Fähigkeiten neben meiner anderen sportlichen Leidenschaft, dem Tennis, stetig weiterentwickelt. Als Student wurde ich in die Mittwochsrunde aufgenommen und bin regelmäßiger Golfer gegangen. Ich durfte mir von besseren Spielern einiges abschauen und habe dann meinen eigenen Spielstil entwickelt, der sich bis heute nicht gravierend verändert hat. Über den Golfclub habe ich seither viele Freundschaften knüpfen können, die seit Jahrzehnten Bestand haben. Ich habe auch stets die sportliche Politik des Vereins geschätzt, bei Mannschaftsmeisterschaften immer nur mit eigenen Spielern anzutreten. Clubintern habe ich schöne Erinnerungen an generationenübergreifende Duelle, insbesondere bei den Clubmeisterschaften, dem Höhepunkt in jedem Golfjahr. Ich werde auch die kommenden Jahre versuchen, um den Clubmeistertitel mitzukämpfen, wengleich es immer schwieriger werden wird, weil die Jugend nach vorne drängt, wie es ja auch sein soll. Ich werde dem Verein weiterhin treu bleiben und hoffe, noch viele Jahrzehnte auf dieser wunderschönen Anlage in Wildmoos Runden mit Freunden spielen zu können.



Manfred Riess und Nina Wedl



Golfclub Seefeld-Wildmoos, Loch 2

MANFRED RIESS



NINA WEDL

Langjährige Clubmeisterin

Ich – Clubmeisterin des Golfclub Seefeld-Wildmoos – hätte sich vor 20 Jahren niemand erwartet – am wenigsten wahrscheinlich ich. Kaum zu glauben, dass ich als Langzeitclubmeisterin, ehrgeizig über so viele Jahre, als Kind anfänglich dem Golfsport gar nicht frönte. Mit dem Eintritt meiner Eltern 1986 wurde auch ich notgedrungen wahrlich auf diverse Golfkunden im Golfclub Seefeld-Wildmoos mitgeschliffen, um mich mit diesem Sport vielleicht doch noch irgendwann anzufreunden. Spaß war für mich als fast einziges Kind am Golfplatz etwas anderes – man musste ja die Etikette des Golfsports befolgen und immer ruhig sein – gar nicht mein Ding. Viele Überredungskünste meiner Eltern waren von Nöten, um mich auf den Golfplatz zu bringen – wenn gar keine Überredungskunst mehr half, zog nur noch der damalige Haus und Hofhund des Golfclub Seefeld-Wildmoos namens „Fünferl“. Auch zur damaligen Zeit waren Hunde am Golfplatz gestattet und „Fünferl“ begleitete meine Eltern und mich immer auf die Runde – so war der Spaß zumindest etwas vorhanden. Als ich 10 Jahre alt war, kamen endlich mehrere Kinder und der Platz war belebter – vielleicht auch wegen diverser, unregelmäßiger Kindertrainings und vor allem es gab ein 1. Kinderturnier, exklusiv nur für uns, organisiert von Jäger Margot und ihrem Mann mit der Preisverteilung in der Wildmoosalm – ein besonderes Erlebnis.

Das Golfen begann mir mehr und mehr Spaß zu bereiten – kein Wunder, wenn endlich mal was los war und es mit der Etikette und Ruhe nicht immer ganz so streng genommen wurde. Mit 16 Jahren wuchs mein Interesse zum Golfsport immer mehr, ich besuchte regelmäßige Trainings und begleitete unsere Familienfreunde (Fam. Buttman) stets auf die Golfkunden. Meine Freizeit verbrachte ich vorwiegend am Golfplatz um zu trainieren und üben, um auch dann einige Turniere zu spielen. Ein Turnier davon ist mir noch sehr gut in Erinnerung: Es war ein tolles Jugendturnier in Lans, organisiert vom damaligen Mc Donald's Chef. Dort habe ich tatsächlich alle Buben ausgedrückt und den Puttingcontest gewonnen, worauf ich sehr stolz war. Zusätzlich gab es für mich als Siegerin viele McDonald's Gutscheine, was damals etwas sehr Besonderes, nicht nur für mich, war. Die Liebe zum Golfsport verbunden mit meinem steigenden Ehrgeiz, brachten mir immer mehr stetige Erfolge. 1999 durfte ich mich das 1. Mal „Clubmeisterin des Golfclub Seefeld-Wildmoos“ nennen, was für mich die emotionalste Clubmeisterschaft war und mir als

ganz spezielles Erlebnis in Erinnerung bleibt – vor allem, weil ich im Vorjahr bereits in der A-Division spielte, mich aber dennoch in diesem Jahr bei der Clubmeisterschaft geschlagen geben musste. Jetzt, 20 Jahre später, darf ich, bis auf einmal, wo ich gesundheitsbedingt pausieren musste, diesen Titel „Clubmeisterin“ immer noch mit Stolz tragen. Als Langzeitclubmeisterin, so wie es unsere derzeitige Präsidentin Andrea Hoch-Sarnthein stets bezeichnet, gibt es viele gute Erinnerungen an sportliche Team- & Einzelerfolge, geprägt von vielen einzigartigen und besonderen Erlebnissen und Stunden im Golfclub Seefeld-Wildmoos, sowie auf einigen, gemeinsamen Mannschaftsausflügen. Auch wenn die Liebe zum „Golfen“ bei mir etwas länger gebraucht hat, ist sie jetzt ein wichtiger sportlicher Bestandteil in meinem Leben, für den ich sehr dankbar bin. Ich, als stolzes und beständiges Mitglied wünsche dem Golfclub Seefeld-Wildmoos nur das Beste vom Besten zum 50-jährigen Jubiläum und freue mich auf viele weitere Golfkunden und schöne, besondere Momente in unserem einzigartigen Naturjuwel.



Nina Wedl



Nina Wedl



Nina Wedl

NINA WEDL





The Leading Golf Courses



Bilder: Archiv GC Seefeld - Wildmoos © TVB Olympiaregion Seefeld comesign.at

GOLFCLUB SEEFELD-WILDMOOS

6100 Seefeld/Tirol · Postfach 22 · Tel. +43-(0)5212-52402

E-Mail: info@seefeldgolf.com · www.seefeldgolf.com